

BUCHTIPP

Von der Kunst des Lesens



Cover: Verlag

und mitunter ebenso lange gebraucht, um sie aufzuschreiben. Ihre Werke bieten den Lesern die großartige Chance, innerhalb von wenigen Stunden genau daran teil zu haben. Diese Substanz und die hinter den Informationen stehenden Zusammenhänge können soziale Medien nicht bieten.

Aber darüber hinaus kann Lesen zum Abenteuer werden. Die beiden Autoren bieten Hilfe, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Sie beschreiben, wie sich Lesen richtig in den Alltag einordnen lässt, wie sich gedruckte Bücher und elektronische Medien ergänzen können. Wie liest man richtig? Irgendwann wurde es gelernt, aber immer schneller wechseln heutzutage die Reize.

Die Fähigkeit, sich auf längere Texte zu konzentrieren, wird dagegen geringer. Welche Methoden helfen beim schnelleren Lesen und beim Umsetzen des Erfahrenen? Lässt sich das Erfassen von Inhalten trainieren? Finden sich die richtigen Bücher bei Amazon, in der Buchhandlung, in einer Bibliothek, oder vielleicht sogar in einem Buchklub? Für die Lesenden verändert sich der Alltag über die unmittelbare Wirkung hinaus. Das hat mit Spaß zu tun und mit Gesundheit. Das Einschlafen klappt besser, die Lebenserwartung steigt. Lesen als Herausforderung zu verstehen, die den Verstand schärft, ist die Hoffnung der Autoren.

Schauen Sie einmal hinein in diesen Ratgeber und vielleicht wird es dann auch etwas mit dem Buch auf dem Nachttisch. *rv*

Tausende Schriftstellerinnen und Schriftsteller haben ihr Wissen und ihre Lebenserfahrungen in Jahrzehnten gesammelt

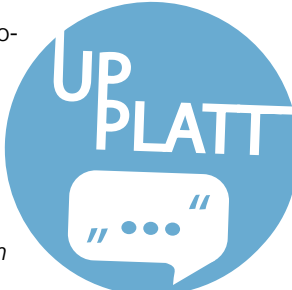
Milbrandt, T.; Höper, F.: Lesen ist deine Superkraft. Redline Verlag, 2025.

Die Frage, welches Buch gerade auf dem Nachttisch liegt, bringt manchen ins Grübeln. Aber ist Lesen überhaupt noch in? Muss doch nicht sein, mit dem Internet geht alles schneller, kürzer und einfacher. Eine Romanzusammenfassung in drei Sätzen sollte reichen. Wirklich?

Viele Menschen unterschätzen den Wert des Lesens, den Wert des gedruckten oder auch elektronischen Buches. Ein Buch bietet einen Zugang in andere Welten, zu anderen Menschen, zu ihren Erfahrungen, Einsichten, Erkenntnissen. Die Autoren Tobias Milbrandt und Florian Höper beschreiben in „Lesen ist deine Superkraft“, was Lesen leisten kann, wenn es zum Werkzeug wird, welche Wirkung es hat, als Wegweiser und zur Entspannung, ganz ohne Zwang.

Schoolgeschichten

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Noch is ferientied un keeneen mücht nu an de School denken. Doch wie schnell is de schöne Tied vörbie un dat Lehrn het Kinner un Köster werrer.

Een groden Dag is dat, wenn de ABC-Schützen öhrn iersten Schooldag harn. Un davan hannelt de Geschicht: Nu wär dat sowiet! Uns Willem musst nah'd School. All de völen Modders harn öhre Görn in de School bröcht. Blots uns Willem wär mudderseelnaaleen koam'. Sien Modder har keen Tied. Se musst de Ställ' bi öhr to Huus utmessen (ausmisten). Toierst seggt de Köster to de lütten Jungs un Deerns: „So, nu moakt man nich so vö! Lärm hier! Söök't ju een Platz un sett ju in de Banken hinner de Discher.“

Dat duerte ook gar nich so lang, da har jedwereen sien Platz funn. Se lachten un höögten (freuten) sick, dat se all een fien'n Platz funn harn. Blots de kleene Willem mök den Köster Sorgen, de stunn da ümmer noch wat rümmer un woll sick nich setten. De Schoolmeester nödiget em noch moal un seggt: „Na, mien Jung, segg mi man toierst, wie do heetst, un dann moakt dat, wie ick seggt häw un sett di doal.“ Man Willem deit dat nich un kiek den Köster stief an. He schien to öwerlegg'n, un denn kümmt dat mit-eens een bäten tögerlich ut em rut: „Ick heet Willem. Man hensetten mücht ick mi nich ierst lang. Ick will mi hier nich länger upholl'n as nödig. Ick goah werrer to mien Modder torück un help de met Fork' un Karr' bi dat Utmessen.“

Räkenstunn: Een Dag später is Willem denn doch werrerkoam' an de Hand van sien Modder. All in der ierste Woch woll de Köster de Kinner ut siene ierste Klass dat Räken biebreng'n. He keem ok an de Siet van Willem un seggt to em: „Du hest met dat toohoop-tell'n Schwierigkeiten, wie räken moal tosoam'. Wenn ick di een Groschen gäv un denn noch een dato, wovöl hest do denn?“ „Dat“, seggt Willem, „dat deist do ja doch nich!“

Upschräwen van Heinz Müller – he wär lange Joahr Köster in Stüdenitz/Prignitz

Baustellen-Führungen am 14. September in Kyritz

KYRITZ. Zum Tag des offenen Denkmals lädt die Stadt Kyritz für den Sonntag der kommenden Woche, den 14. September, Interessierte in der Zeit von 13 bis 16 Uhr in das Kultur-Kloster Kyritz in der Johann-Sebastian-Bach-Straße 2 ein. Um 13, 14 und 15 Uhr wird es Führungen über die Baustelle geben. Interessierte sollten bitte beachten: Die Baustelle ist nicht

barrierefrei und das Tragen von festem Schuhwerk ist dringend erforderlich. Um 14 Uhr wird eine Bibliotheksführung angeboten. Ab 15 Uhr werden im Kreativatelier im Dachgeschoss der Bibliothek die geplanten Formate zur Baugeschichte des Klausurlügels für das zukünftige Museumspublikum vorgestellt. *WS*

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 6. SEPTEMBER BIS ZUM 12. SEPTEMBER

KINDER & JUGEND

Wittstock
Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock
Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock
Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen

SOZIALES

Wittstock
Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Abbandorf
Ev. Kirche Abbandorf Zuckerwinkel: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Bad Wilsnack
Kirchengemeindehaus Goethe Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 9: **Fr.** 14 Uhr Seniorengottesdienst



Comedian, Zauberer, Kabarettist

Sind Sie bereit für einen Abend voller Lachen, Staunen und tiefgründiger Momente? Marcel Kösling, die Allzweckwaffe der deutschen Kleinkunstszene, präsentiert am Freitag, dem 19. September, in Olafs Werkstatt sein brandneues Programm „Moment Mal!“ – eine grandiose Mischung aus Comedy, Zauberei und Kabarett. Mit seinem unverwechselbaren Humor, charmannten Geschichten und magischen Überraschungen bringt Kösling jeden zum Nachdenken, Lachen und zum Staunen. Zwischen scharfsinnigen Pointen und verblüffenden Illusionen gelingt es ihm, den

Dschungel unseres Alltags mit einem Augenzwinkern zu hinterfragen und die großen und kleinen Momente des Lebens in den Fokus zu rücken. Ein Abend mit Marcel Kösling ist mehr als nur Unterhaltung, es ist ein Erlebnis, das im Gedächtnis bleibt. Ob Comedy-Fan, Zauber-Liebhaber oder Kabarett-Kenner – bei „Moment Mal!“ kommt jeder auf seine Kosten. *Text: WS, Foto: Veranstalter*

• Karten für die Veranstaltung am 19. September ab 19 Uhr gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de.

KMG Elbtalklinik Bad Wilsnack Dr.-Wilhelm-Külz-Str.: **Fr.** 19 Uhr Abendandacht

St. Nikolaikirche Bad Wilsnack An der Nikolaikirche: **So.** 10 Uhr Gottesdienst; **Do.** 18 Uhr Friedensgebet

Tagespflege Diakoniewerk Karstädt/Wilsnack e.V. Im Gutschhof 11: **Fr.** 10 Uhr Andacht

Berge

Ev. Kirche Neuhausen Neuhofer Str.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Beveringen

Ev. Kirche Beveringen Dorfstr.: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Bälów

Ev. Kirche Bälów Bälower Dorfstr.: **Sa.** 18 Uhr Gottesdienst

Damelack

Kirche So. 9, 10.30 Uhr Gottesdienst

Demerthin

Kirche Demerthin Friedensplatz 8: **Sa.** 9.15 Uhr Einschulungs-Gottesdienst Demerthin

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Familien-Gottesdienst zum Schulanfang

Marienfließ

Ev. Klosterstift Marienfließ Tel. 033969/20800: **Sa.-Fr.** 12 Uhr Friedensgebet

Wittstock

Dorfkirche Groß Haßlow Groß Haßlower Str.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst, 12. Sonntag n. Trinitatis
St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling, Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Hits einer DDR-Legende

12. September: Sommerausklang mit den Melodien von Gerd Natschinski im Rheinsberger Akademiehof

RHEINSBERG. Er war einer der ganz Großen seiner Zunft: der legendäre DDR-Komponist Gerd Natschinski. Mit seinen unvergesslichen Melodien prägte er eine ganze Generation – Evergreens wie „Zwei gute Freunde“ (Fred Froberg), „Damals“ (Bärbel Wachholz) oder „Rom-tarom“ (Regina Thoss) bleiben unvergessen. Als Autor von Erfolgsstücken wie der Operette „Messeschlager Gisela“ oder des ersten DDR-Musicals „Mein Freund Bunbury“ sowie als Schöpfer zahlreicher Film- und Unterhaltungsmusiken schrieb Natschinski Musikgeschichte

und prägte das kulturelle Leben der 1960er und 70er Jahre nachhaltig.

Nun lädt sein Sohn Lukas Natschinski gemeinsam mit der Musikkultur Rheinsberg zu einem besonderen Open-Air-Abend ein. Am Freitag, dem 12. September, ab 19 Uhr, lässt er am Klavier die beliebtesten Melodien seines Vaters erklingen, singt bekannte Lieder und erzählt charmante Anekdoten aus dem Leben des Ausnahmekomponisten.

Das Programm reicht von schwungvollen Kinderliedern bis hin zu eingängigen Schla-

gern, die in den Herzen vieler Menschen noch immer fest verankert sind. Insgesamt hinterließ Gerd Natschinski über 400 Lieder, rund 70 Filmmusiken und 13 Musiktheaterwerke – ein beeindruckendes musikalisches Erbe, das Lukas Natschinski nun lebendig hält und weiterträgt.

„Rote Rosen – Erinnerungen an Gerd Natschinski“ verspricht ein stimmungsvolles Konzert unter freiem Himmel – und bildet zugleich einen besonderen musikalischen Som-



merausklang in Rheinsberg. Für viele Besucher wird es auch eine Reise zurück in die Klangwelt ihrer Jugend – ein Wiederhören von Liedern, die einst ganze Tanzsäle füllten. *WS*

• Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Schlosstheater Rheinsberg statt.

Lukas Natschinski präsentiert die Musik seines Vaters. Foto: Fotostudio Fieght

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Dorina Konert
Kyritz
03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Christine Lorenz
Wusterhausen, Neustadt
Tel. 03391/45 75 27
christine.lorenz@maz-online.de

Ingo Scholz
Wittstock,
Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

